

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen BB und CDU sowie des FDP Stadtverordneten Uwe Plack

Prüfung der Einführung / Installation von WLAN-Hotspots an/in allen öffentlichen Gebäuden und Plätzen in der Kernstadt und allen Ortsteilen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt die Möglichkeit zur Einführung kostenloser WLAN-Hotspots im Umkreis aller städtischen Einrichtungen und an öffentlichen Plätzen in der Kernstadt und allen Ortsteilen zu prüfen, und Maßnahmen für eine Realisierung vorzuschlagen. Voraussetzung für eine Realisierung sollte sein, dass die vom Deutschen Bundestag geplante Änderung der Haftungsregelung (Störerhaftung) verabschiedet wird, damit für die Stadt keine evtl. Haftungsrisiken entstehen.

Das Netz sollte bevorzugt durch die Stadt selbst realisiert und betrieben werden, um flexibel auf Preisangebote von Anbietern reagieren zu können und sich nicht in Abhängigkeit einzelner Telekommunikationsunternehmen zu begeben. Alternativ ist jedoch auch zu prüfen, ob ggf. eine vertraglich vereinbarte Zusammenarbeit mit Dritten sinnvoll wäre, falls damit eine Kostenersparnis verbunden wäre.

Über das Ergebnis der Prüfung ist der Stadtverordnetenversammlung bis spätestens zur Sitzung im November 2016 zu berichten.

Begründung:

Im heutigen Zeitalter ist das Internet nicht mehr wegzudenken. Auch Biedenkopf sollte in diese zukunftsweisende Technik investieren und den Bürgern und Besuchern die Möglichkeiten eröffnen auch von unterwegs auf das Internet zugreifen zu können. Dazu sollten zentrale Plätze und Gebäude in der Kernstadt und allen Ortsteilen mit WLAN Access Points ausgestattet werden.

Eine flächendeckende Versorgung mit schnellem Internet per Mobilfunk ist leider nur in wenigen Ortsteilen und dort auch nicht von allen Mobilfunk Providern gegeben. Ein kostenloser Zugang soll zum einen den problemlosen und schnellen Zugang sichern und zum anderen verdeutlichen, dass sich Biedenkopf als Mittelzentrum und moderner Hochschulstandort seiner Verantwortung bewusst ist und man im Hinterland eine Vorreiterrolle einnehmen will.

Die Einrichtungskosten können durch die Nutzung bestehender Infrastruktur (Gebäude) und bspw. Laternenmasten deutlich reduziert werden. Ein stufenweiser Ausbau wäre problemlos möglich, um das WLAN-Netz bei Bedarf schrittweise auszubauen.

BB-Fraktion

CDU-Fraktion

Uwe Plack